»2021 wird im Bereich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit vieles neu sein: Achten Sie darauf, folgen Sie uns und geben Sie uns gerne Rückmeldungen!«

Dr. med. Uwe Meier, Grevenbroich
Vorsitzender des BDN

Berufspolitischer Ausblick ins neue Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor Ihnen liegt der erste NeuroTransmitter 2021, was ich zum Anlass nehmen möchte, Ihnen noch ein gutes neues Jahr zu wünschen. Ein Jahresübergang bedeutet meist nicht nur ein paar freie Tage, sondern hat immer auch einen gewissen Symbolwert. Viele Menschen nutzen diese Zeit, um einen Moment innezuhalten. Vor einem Jahr hätte wohl keiner vermutet, dass sich der Jahresübergang dieses Mal anders beziehungsweise besonders anfühlt. Corona hat 2020 weltweit zu einem historischen Jahr gemacht. Und für 2021 mag in Anbetracht der SARS-CoV-2-Mutationen keiner so recht Prognosen wagen. Vor diesem Hintergrund ist mein Neujahrswunsch vor allem zunächst damit verbunden, dass Sie und Ihre Familien die Pandemie unbeschadet überstehen.

Was bedeutet der Jahresübergang berufspolitisch? Wir hatten an verschiedenen Stellen umfassend berichtet, wie wir die Berufsverbandsarbeit zukunftssicher machen wollen. Die Herausforderungen sind groß. Im Innenverhältnis haben wir es in den nächsten Jahren mit dem demografischen Wandel zu tun. Viele der berufspolitisch Aktiven werden altersbedingt zurück- oder kürzertreten. Das wäre soweit normal, wenn die Alterspyramide eine Pyramide wäre. So macht uns der Nachwuchsmangel bereits jetzt in allen Sektoren Probleme. Ohne ausländische Kolleginnen und Kollegen hätten wir schon in vielen Regionen einen echten Versorgungsengpass. Da die Nachwuchsprobleme aus rein rechnerischen Gründen sicher nicht kleiner werden, haben wir also den ganzen Bereich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit umgestaltet, um in unserer Arbeit sichtbarer und effektiver zu werden. Ein Beispiel: der Relaunch der Internetseiten. Hierbei ging es nicht um Design, sondern um Inhalte und Strategie.

Die BDN-Seite ist noch nicht fertig, aber in einem Entwicklungsstadium, das es uns erlaubt, bereits online zu sein: <https://www.berufsverband-neurologen.de>. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Kooperation mit den leitenden Krankenhausneurologen hier einen eigenen und einen übergeordneten Bereich schaffen konnten. Die Internetseiten von BVDN und BVDP werden mit einem jeweils eigenem Profil folgen, sie werden allgemeine Informationen und Serviceaspekte fokussieren. Die mehr tagesaktuellen Themen werden auf einer weiteren gemeinsamen Internetseite, der News-Plattform, zu lesen sein, die demnächst ebenfalls online sein wird. Darüber hinaus werden wir themenbezogen „Kampagnenseiten“ pflegen. Sie kennen bereits die Corona-Praxishilfen [https://neurologen-psycho-](https://neurologen-psycho-ater-corona-praxishilfe.info)

[ater-corona-praxishilfe.info](https://seelen-hirn-gesundheit-zns.de), unsere SpiZ-Seite zur Seelen- und Hirngesundheit <https://seelen-hirn-gesundheit-zns.de> und unsere BDN-Jubiläumsseite, mit der wir dieses Medium ein wenig „geübt“ haben: <https://20jahre.berufsverband-neurologen.de>. Weiterhin möchten wir auf unsere Fortbildungsaktivitäten verweisen: <https://www.diaplan.de/bdn/>.

Fortschrittliche versorgungs- und praxisorientierte Fortbildungsangebote, wie die Neuro-Kollegs, Neuro-Foren, Neuro-Skills etc., sind uns ein großes Anliegen. Letztlich hat uns Corona geholfen, diese Formate kreativ in Onlineformate zu switchen. Das war 2020 viel Arbeit, die sich in Anbetracht des Feedbacks aber als äußerst erfolgreich herausgestellt hat. Die Psych-Kollegs werden ebenfalls in Kürze starten. Die ZNS-Tage (früher NuP-Tage) werden als gemeinsame Veranstaltung vom 18. bis 20. März 2021 als Online-Stream stattfinden. Wir haben damit eine echte „Marke“ aufgebaut. Auch in Zukunft werden diese Veranstaltungen in weiten Teilen online oder hybrid laufen. Flankiert werden alle Internet- und Fortbildungsaktivitäten durch Social-Media-Beiträge. Das kann man schön finden oder nicht, nutzen oder nicht, bleibt aber Teil der neuen Medienrealität, die wir zunehmend bedienen werden. 2021 wird vieles neu sein: Achten Sie darauf, folgen Sie uns und geben Sie uns gerne Rückmeldungen!

2020 war zwar das Coronajahr, berufspolitisch war es aber nicht ausgebremst. Die Gremiensitzungen mit der Selbstverwaltung haben virtuell stattgefunden, was sich einerseits als sehr effektiv (und kosteneffizient) herausgestellt, aber auch zu einer Beschleunigung geführt hat: kaum ein Abend oder ein Wochenende ohne Zoom und Co. Dies wird sich 2021 nicht ändern. Große Themen sind etwa nach der EBM-Reform die EBM-Weiterentwicklung. Hier gibt es viel zu tun und zu verbessern (hierüber haben wir berichtet). Weitere Herausforderungen werden die Digitalisierung, die Verbesserung der Versorgungsstrukturen und die Kommerzialisierung der Medizin sein. Hier werden wir uns stark positionieren müssen.

Bleiben Sie uns auch 2021 gewogen, machen Sie Werbung für die Verbände und kommen Sie gut durch die Krise!

Herzlichst, Ihr